

PRESSEINFORMATION

VERANSTALTUNGSPROGRAMM STÄDEL KI FESTIVAL: IMAGINING FUTURES IN NOISY TIMES

**4. UND 5. SEPTEMBER 2026: KEYNOTES, PANELDISKUSSIONEN & IMPULSE VON
TOP VOICES, WORKSHOPS, KI PERFORMANCE, DIGITAL-STATIONEN,
FÜHRUNGEN IN DER STÄDEL SAMMLUNG, NETWORKING UND AFTER-PARTY**

KALENDER

FREITAG, 4. SEPTEMBER

Bühne 1, Gartenhallen und Live-Übertragung zu Bühne 2, Metzler-Saal

Moderation: Michel Abdollahi und Laura Casez

15.00 Uhr	Einlass und Empfang
16.00 Uhr	Performance Lecture – Ein poetischer Auftakt
16.30 Uhr	Begrüßung von Moderatoren Michel Abdollahi und Laura Casez Eröffnungsreden von Dr. Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums, Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation und Ulrike Hattendorff, Geschäftsführende Vorständin der Aventis Foundation
17.00 Uhr	Zukunft gestalten: Warum KI ins Museum gehört , Keynote von Björn Ommer
18.00 Uhr	Programmausblick, Impuls mit Alexandra Reißer
18.50 Uhr	Wie sprechen wir über KI? , Paneldiskussion mit Ijoma Mangold und Claudia Paganini, moderiert von Michel Abdollahi
19.35 Uhr	Wrap-Up Tag 1 mit Moderatoren Michel Abdollahi und Laura Casez
Ab 19.45 Uhr	Hangout, Metzler-Saal

Rahmenprogramm

15.30 Uhr	KI und die Welt der Bilder, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter- Saal
16.00-16:45 Uhr	Die Stimmungs-Maschine – wie man einer KI beibringt, Kunst zu

	fühlen, Workshop mit Christoph Schorsch, Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
17.00 Uhr	Mensch, Menschlichkeit, KI, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 1
17.00-18.00 Uhr	Wahrnehmen statt Scrollen: Vom Kopf in den Körper, Workshop mit Berit Mohr, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
17.00-18.00 Uhr	KI trifft Geschichte: Fotografien neu erleben, Workshop mit Sebastian Hahn (Damals in Farbe), Treffpunkt: Kleiner Studiensaal, Graphische Sammlung
17.30 Uhr	Originalität und Kopie, Führung in der Ausstellung „Bruegel. Printed“, Treffpunkt: Ausstellungshalle Graphische Sammlung
18.00 Uhr	KI und die Welt der Bilder, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter-Saal
Ab 19.45 Uhr	Hangout, Metzler-Saal

Die Dauerausstellung des Städel Museums ist an diesem Tag bis 20.00 Uhr geöffnet.

SAMSTAG, 5. SEPTEMBER

Bühne 1, Gartenhallen, Moderation: Michel Abdollahi

Bühne 2, Metzler-Saal, Moderation: Laura Casez

10.00 Uhr	Begrüßung von Michel Abdollahi / Bühne 1, Gartenhallen
10.00 Uhr	Begrüßung von Laura Casez / Bühne 2, Metzler-Saal
10.10 Uhr	Warum wir denken müssen, wenn KI es auch kann , Impuls von Jochen Kuhn / Bühne 1, Gartenhallen
10.10 Uhr	Social Media im Tech-Kapitalismus , Impuls von Wolfgang M. Schmitt / Bühne 2, Metzler-Saal
10.30 Uhr	Was bleibt, wenn KI alles weiß? Wie KI Lernen und Bildung verändert , Panel mit Chantal Eschenfelder, Stefanie Moser, Jochen Kuhn, moderiert von Eva Schulz / Bühne 1, Gartenhallen
10.30 Uhr	Zwischen Authentizität und KI-Content: Relevant bleiben auf Social Media , Panel mit Wolfgang M. Schmitt, Rebecca Schalber und Melina Hoischen, moderiert von Pamela Rohde / Bühne 2, Metzler-Saal
11:45 Uhr	Macht Kunst resilient gegen den Overload? Panel mit Johanna Zorn, Kay Voges, Christoph Koch, moderiert von Eva Schulz / Bühne 1, Gartenhallen

- 11.45 Uhr **Kann KI sehen, was wir nicht sehen? Kunsthistorische Forschung der Zukunft**, Impuls von Peter Bell / Bühne 2, Metzler-Saal
- 12.15 Uhr **KI mit Herz? Wie Maschinen Gefühle erkennen, erzeugen und vielleicht selbst erleben**, Keynote von Björn Schuller / Bühne 2, Metzler-Saal
- 13.00 Uhr **Artist Lecture** von Hito Steyerl / Bühne 1, Gartenhallen und Live-Übertragung auf Bühne 2, Metzler-Saal
- 14.30 Uhr **Trust Issues? Über den verantwortungsvollen Einsatz von KI**, Panel mit Constanze Kurz, Gitta Kutyniok, Ingo Dachwitz, Nora Al Badin, moderiert von Vivian Perkovic / Bühne 1, Gartenhallen
- 14.30 Uhr **CHATBOT CHALLENGE: KI Performance mit Interrobang** / Bühne 2, Metzler-Saal
- 16.00 Uhr **Die Kunst des Zuhörens im digitalen Zeitalter**, Impuls von Bernhard Pörksen / Bühne 1, Gartenhallen
- 16.00 Uhr **Wohin die Welt sich wandelt: Über die Transformation(en) unserer Zeit**, Impuls von Matthias Horx / Bühne 2, Metzler-Saal
- 16.20 Uhr **Gestalte dein Museum der Zukunft!**, Abschließender Workshop mit The Future:Project, Treffpunkt: Metzler-Saal
- 16.30 Uhr **Wie können wir Begegnungen schaffen im KI-Zeitalter?** Panel mit Bernhard Pörksen, Christian Uhle, Sarah Diefenbach, moderiert von Vivian Perkovic / Bühne 1, Gartenhallen
- 17.30 Uhr **Abschlussimpuls** mit Michel Abdollahi und Laura Casez / Bühne 1, Gartenhallen und Live-Übertragung auf Bühne 2, Metzler-Saal
- Ab 18.30 Uhr After-Party mit DJ, Drinks und Networking im Metzler-Saal

Rahmenprogramm

- 10.30-12.00 Uhr Design Thinking: Ausstellungsbegleiter der Zukunft, Workshop mit Julia Meyners, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
- 11.00 Uhr Das radikal lokale Chatbotchen, Workshop mit Anja Wegner, Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
- 11.00 Uhr Mensch, Menschlichkeit, KI, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 1
- 11.30-12.30 Uhr KI trifft Geschichte: Fotografien neu erleben, Workshop mit Sebastian Hahn (Damals in Farbe), Treffpunkt: Kleiner Studiensaal, Graphische Sammlung, Teilnahme von max. 12 Personen
- 12.00-13.00 Uhr Wahrnehmen statt Scrollen: Vom Kopf in den Körper, Workshop mit Berit Mohr, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2

12.00 Uhr	Originalität und Kopie, Führung in der Ausstellung „Bruegel. Printed“, Treffpunkt: Ausstellungshalle Graphische Sammlung
13.00-13.45 Uhr	Die Stimmungs-Maschine – wie man einer KI beibringt, Kunst zu fühlen, Workshop mit Christoph Schorsch, Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
13.00-14.00 Uhr	KI trifft Geschichte: Fotografien neu erleben, Workshop mit Sebastian Hahn (Damals in Farbe), Treffpunkt: Kleiner Studiensaal, Graphische Sammlung
13.00 Uhr	KI und die Welt der Bilder, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter- Saal
13.30-15.00 Uhr	Design Thinking: Ausstellungsbegleiter der Zukunft, Workshop mit Julia Meyners, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
14.00 Uhr	Mensch, Menschlichkeit, KI, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 1
15.00-15.45Uhr	Die Stimmungs-Maschine – wie man einer KI beibringt, Kunst zu fühlen, Workshop mit Christoph Schorsch, Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
15.00-16.00 Uhr	Wahrnehmen statt Scrollen: Vom Kopf in den Körper, Workshop mit Berit Mohr, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
15.00-16.00 Uhr	KI trifft Geschichte: Fotografien neu erleben, Workshop mit Sebastian Hahn (Damals in Farbe), Treffpunkt: Kleiner Studiensaal, Graphische Sammlung
15.00 Uhr	Originalität und Kopie, Führung in der Ausstellung „Bruegel. Printed“, Treffpunkt: Ausstellungshalle Graphische Sammlung
16.00 Uhr	Das radikal lokale Chatbotchen, Workshop mit Anja Wegner, Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
16.00 Uhr	KI und die Welt der Bilder, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter- Saal
16.30-18.00 Uhr	Design Thinking: Ausstellungsbegleiter der Zukunft, Workshop mit Julia Meyners, Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
17.00 Uhr	Mensch, Menschlichkeit, KI, Führung in der Städel Sammlung, Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 1
18.00 Uhr	Originalität und Kopie, Führung in der Ausstellung „Bruegel. Printed“, Treffpunkt: Ausstellungshalle Graphische Sammlung
Ab 18.30 Uhr	After-Party mit DJ, Drinks und Networking im Metzler-Saal

Die Dauerausstellung des Städel Museums ist an diesem Tag bis 19.00 Uhr geöffnet.

BÜHNENPROGRAMM

FREITAG

Performance Lecture – Ein poetischer Auftakt

Termin: Freitag, 16.00 Uhr
Dauer: 30 Min
Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Die Performance Lecture eröffnet das Festival mit einem poetischen Blick auf das Verhältnis von Mensch, Technik und Maschine. Literarische Texte aus unterschiedlichen Jahrhunderten lassen Stimmen hörbar werden, die von Fortschritt, Faszination, Sehnsucht und Hoffnung als auch Unbehagen erzählen. Es wird spürbar, dass die Fragen, die uns im Zeitalter Künstlicher Intelligenz beschäftigen, weit zurückreichen – und dass der Mensch in Literatur und Kunst sein Verhältnis zu Technik immer wieder neu verhandelt.

Zukunft gestalten: Warum KI ins Museum gehört

Keynote von Björn Ommer

Termin: Freitag, 17.00 Uhr
Dauer: 45 Min
Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Welche Art von KI wollen wir entwickeln, wie wollen wir sie als Gesellschaft nutzen und welche wichtige Rolle spielen Museen in diesen Veränderungsprozessen? Zum Auftakt des Festivals erörtert Björn Ommer zentrale Fragen für unsere Zukunft mit Künstlicher Intelligenz. KI verändert bereits heute weit mehr als nur alltägliche Prozesse. Sie beeinflusst, wie wir lernen, entscheiden und arbeiten, aber auch Machtverhältnisse und wirtschaftliche Wertschöpfung. Museen nutzen KI für die Erschließung, Forschung und Vermittlung musealer Objekte und können zugleich Geschichte und Provenienz bewahren sowie Vertrauensinstitutionen und Vermittler kritischer Medienkompetenz bleiben. Der Vortrag beleuchtet aktuelle Entwicklungen und lädt dazu ein, über die Möglichkeiten und Herausforderungen von KI nachzudenken.

Programmausblick

Impuls mit Alexandra Reißer

Termin: Freitag, 18.00 Uhr
Dauer: 20 Min

Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Der Programmausblick führt durch die zentralen Themen des Festivals und fragt, was Künstliche Intelligenz für Kulturinstitutionen und ihr Publikum heute bedeutet. Im Fokus stehen dabei nicht nur die Möglichkeiten neuer Technologien, sondern auch entscheidende Fragen, die mit ihrem Einsatz verbinden sind: Verantwortung, Bildung und echtes Miteinander. So verbinden sich die einzelnen Programmpunkte zu einer gemeinsamen Leitfrage: Wie wollen wir unsere Zukunft mit KI gestalten – und welche Rolle kann das Museum dabei spielen?

Wie sprechen wir über KI?

Paneldiskussion mit Ijoma Mangold und Claudia Paganini

Termin: Freitag, 18.50 Uhr

Dauer: 45 Min

Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Moderation: Michel Abdollahi

Wie sprechen wir in unserer Gesellschaft über KI und was macht diese Sprache mit unserem Denken? In dieser von Michel Abdollahi moderierten Paneldiskussion widmen sich Ijoma Mangold und Claudia Paganini der Bedeutung unserer Sprache über KI: Welche Mythen und Erzählungen prägen unser Denken und warum bestehen bestimmte Narrative fort, während andere kaum beachtet werden? Ein besonderer Fokus des Gesprächs liegt auf dem Vergleich zwischen menschlicher und maschineller Kompetenz und Kreativität. Diskutiert wird, wie dadurch unser Selbstverständnis und unsere Erwartungen gegenüber neuen Technologien beeinflusst werden.

SAMSTAG

Warum wir denken müssen, wenn KI es auch kann

Impuls von Jochen Kuhn

Termin: Samstag, 10.10 Uhr

Dauer: 20 Min

Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Wer mit KI arbeitet, erzielt zwar bessere Ergebnisse, merkt sich aber weniger: Leistung und Verstehen driften auseinander. Jochen Kuhn zeigt, warum dieses beunruhigende Muster entsteht und hinterfragt die verbreitete Annahme, KI sei lediglich ein Werkzeug wie der Taschenrechner. Der Impuls macht deutlich, warum Urteilskraft im KI-Zeitalter wichtiger wird denn je und weshalb sie entscheidend dafür ist, dass wir KI als Gesellschaft

sinnvoll nutzen und ihre Entwicklung aktiv mitgestalten können.

Was bleibt, wenn KI alles weiß? Wie KI Lernen und Bildung verändert

Paneldiskussion mit Chantal Eschenfelder, Stefanie Moser und Jochen Kuhn

Termin: Samstag, 10.30 Uhr
Dauer: 45 Min
Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen
Moderation: Eva Schulz

Macht Künstliche Intelligenz Bildung für alle zugänglicher oder schafft sie neue Hürden? Auf dem Podium diskutieren Chantal Eschenfelder, Stefanie Moser und Jochen Kuhn unter der Moderation von Eva Schulz über Möglichkeiten und Herausforderungen für Bildung, Vermittlung und Forschung im KI-Zeitalter. Sie erörtern die zentrale Frage, wie Museen ihren Bildungsauftrag für alle weiterhin erfüllen können und sprechen über Chancen für mehr Bildungsgerechtigkeit, sowie mögliche neue Formen der Teilhabe und Exklusion. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von AI Literacy und Visual Literacy für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI.

Social Media im Tech-Kapitalismus

Impuls von Wolfgang M. Schmitt

Termin: Samstag, 10.10 Uhr
Dauer: 20 Min
Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal

Wer bestimmt, was wir online sehen, und was ist in Zeiten von KI noch glaubwürdig? Wolfgang M. Schmitt beleuchtet die Machtdynamiken und Plattformlogiken sozialer Medien. Er zeigt, warum KI-Influencer eine logische Konsequenz des Tech-Kapitalismus sind. Der Impuls fragt, wie sich unser Verständnis von Echtheit, Inszenierung und menschlicher Präsenz verändert, wenn digitale Räume zunehmend von KI-generierten Inhalten geprägt sind.

Zwischen Authentizität und KI-Content: Relevant bleiben auf Social Media

Paneldiskussion mit Wolfgang M. Schmitt, Rebecca Schalber und Melina Hoischen

Termin: Samstag, 10.30 Uhr
Dauer: 45 Min
Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal
Moderation: Pamela Rohde

Wie kann Social Media im KI-Zeitalter sinnvoll genutzt werden, um online relevant zu bleiben? Auf dem Podium diskutieren Wolfgang M. Schmitt, Rebecca Schalber und Melina Hoischen unter der Moderation von Pamela Rohde über neue Formen von Kommunikation und Wissensvermittlung auf den Plattformen und den Umgang mit KI-generierten Inhalten. Dabei geht es um Chancen und Herausforderungen für Institutionen und Individuen, um verantwortungsvolle KI-Nutzung und die Frage, wie Vertrauen, Transparenz und Authentizität in der digitalen Kommunikation erhalten bleiben können.

Macht Kunst resilient gegen den Overload?

Paneldiskussion mit Johanna Zorn, Kay Voges und Christoph Koch

Termin: Samstag, 11.45 Uhr
 Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen
 Moderation: Eva Schulz

Kann Kunst dabei helfen, mit digitaler Reizüberflutung und ständiger Verfügbarkeit besser umzugehen? Diese Frage diskutieren Johanna Zorn, Kay Voges und Christoph Koch auf dem von Eva Schulz moderierten Podium. Sie erörtern Kunst als Gegenmodell zur Überforderung und als Chance für Reflexion, Unterbrechung und neue Perspektiven. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ästhetische Erfahrungen unsere Wahrnehmung, unser Denken und unser Verhältnis zu digitalen Technologien verändern können.

Kann KI sehen, was wir nicht sehen? Kunsthistorische Forschung der Zukunft

Impuls von Peter Bell

Termin: Samstag, 11.45 Uhr
 Dauer: 20 Min
 Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal

Welche neuen Erkenntnisse ermöglicht Künstliche Intelligenz in der kunsthistorischen Forschung? Anlässlich der Ausstellung „Maria Magdalena. Sin. Pray. Love.“, dem Herbst-Highlight des Städel Museums, zeigt Peter Bell, wie KI-basierte Methoden neue Zugänge zu Kunstwerken eröffnen und verborgene Zusammenhänge sichtbar machen können. Der Impulsvortrag gibt Einblicke in die Zukunft der kunsthistorischen Forschung und zeigt zugleich die Grenzen der KI-Nutzung auf.

KI mit Herz? Wie Maschinen Gefühle erkennen, erzeugen und vielleicht selbst erleben

Keynote von Björn Schuller

Termin: Samstag, 12.15 Uhr
 Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal

Kann KI menschliche Gefühle verstehen und was bedeutet das für unser Verhältnis zu Maschinen? In dieser Keynote erklärt Björn Schuller, wie künstliche Intelligenz Emotionen erkennen, spiegeln und gezielt erzeugen kann. Er zeigt die neuen Möglichkeiten auf, die sich dadurch ergeben: von künstlicher Nähe zur Unterstützung gegen Einsamkeit über neue Ansätze psychologischer Begleitung bis hin zu erweiterten Ausdrucksformen in Kunst und Kreativität. Die Keynote führt in die Welt der emotionalen KI ein und beleuchtet zugleich die damit verbundenen ethischen Fragen. Wie können wir empathische KI gestalten und nutzen, ohne Menschlichkeit, Privatsphäre und echte Nähe zu verlieren?

AI: Artist Included

Artist Lecture von Hito Steyerl

Termin: Samstag, 13.00 Uhr
 Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen und Live-Übertragung auf Bühne 2, Metzler-Saal
 Hinweis: Dieser Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Hito Steyerl, eine der einflussreichsten Künstlerinnen der Gegenwart, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Medien, der massenhaften Zirkulation von Bildern und den politischen Bedingungen ihrer Produktion und Verbreitung. In ihren Arbeiten und Essays verbindet sie Fragen zu digitalen Technologien, Feminismus und politischer Gewalt mit einem kritischen Blick auf unsere Bildkultur. In ihrer Artist Lecture richtet sie den Blick auf die Rolle der Kunst im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz: auf die Widerständigkeit von Kunst unter digitalen Bedingungen, die Ästhetik generativer KI und die Frage, welche Bedeutung Orte des kulturellen Austauschs in einer zunehmend von digitalen Bildern und Technologien geprägten Gegenwart haben.

CHATBOT CHALLENGE

KI Performance mit Interrobang

Termin: Samstag, 14.30 Uhr
 Dauer: 60 Min
 Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal

Was passiert, wenn ein Chatbot einen Körper bekommt? In der CHATBOT CHALLENGE treten zwei Performerinnen und ein Creative Coder gemeinsam mit verschiedenen KI-

Systemen auf. Eine der Performerinnen leiht einem Chatbot ihren Körper und versucht, seine Antworten und Vorstellungen in die physische Welt zu übersetzen. Das sorgt für komische, überraschende und teils irritierende Momente. Die Performance spielt nicht nur mit den Möglichkeiten von KI. Sie zeigt auch ihre Grenzen und fragt, welche Vorurteile und Interessen in KI-Systemen stecken. Wer bestimmt, wie KI funktioniert? Welche Bilder vom Menschen werden dabei sichtbar? Wie können KI-Systeme entmystifiziert und ihre Strukturen offengelegt werden? Und was können KIs selbst zu diesen Fragen beitragen?

Trust Issues? Über den verantwortungsvollen Einsatz von KI

Paneldiskussion mit Constanze Kurz, Gitta Kutyniok, Ingo Dachwitz und Nora Al-Badri

Termin: Samstag, 14.30 Uhr
 Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen
 Moderation: Vivian Perkovic

Können wir der KI vertrauen und wie entstehen ihre Antworten eigentlich? Diese und andere Fragen diskutieren Constanze Kurz, Gitta Kutyniok, Ingo Dachwitz und Nora Al-Badri. Vivian Perkovic moderiert das Podium über Transparenz, Daten und gesellschaftliche Verantwortung im Umgang mit KI. Themen sind unter anderem die Verlässlichkeit von KI-Ergebnissen, die ethischen und politischen Folgen der Datenauswahl, implizierte Verzerrungen sowie die übergeordnete Frage, wie Institutionen KI verantwortungsvoll und nachvollziehbar einsetzen können.

Die Kunst des Zuhörens im digitalen Zeitalter

Impuls von Bernhard Pörksen

Termin: Samstag, 16.00 Uhr
 Dauer: 20 Min
 Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen

Wie gelingt echtes Zuhören in einer digitalen Welt voller Informationen, Reizen und Meinungen? Bernhard Pörksen widmet sich der Bedeutung von Aufmerksamkeit, spannenden Dialogen und Präsenz in digitalen Öffentlichkeiten. Sein Impuls zeigt, warum die Kunst des Zuhörens auch im digitalen Zeitalter eine zentrale Fähigkeit für den gesellschaftlichen Austausch bleibt, und lädt dazu ein, über die Grundlagen von Verständigung und Miteinander nachzudenken.

Wie können wir Begegnungen schaffen im KI-Zeitalter?

Paneldiskussion mit Bernhard Pörksen, Christian Uhle und Sarah Diefenbach

Termin: Samstag, 16.30 Uhr

Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Bühne 1, Gartenhallen
 Moderation: Vivian Perkovic

Kann Künstliche Intelligenz uns näher zusammenbringen oder verändert sie die Art und Weise, wie wir miteinander verbunden sind? Über die Zukunft von Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe im digitalen Zeitalter diskutieren Bernhard Pörksen, Christian Uhle und Sarah Diefenbach auf dem Podium, moderiert von Vivian Perkovic. Sie fragen danach, wie Technologie neue Verbindungen schaffen kann, welche Bedeutung menschliche Nähe, Dialog und gemeinsames Erleben auch in Zukunft haben werden und welche besondere Rolle Museen als Orte der Begegnung und des Austauschs einnehmen.

Wohin die Welt sich wandelt: Über die Transformation(en) unserer Zeit

Impuls von Matthias Horx

Termin: Samstag, 16.00 Uhr
 Dauer: 20 Min
 Treffpunkt: Bühne 2, Metzler-Saal

Wir leben in einer Zeit der Umbrüche. Aber leben wir auch in einer Zeit des Wandels? In diesem Impuls nimmt Matthias Horx politische Krisen und gesellschaftliche Veränderungen ebenso in den Blick wie die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz. Dabei stellt er gängige Zukunftsbilder und Zukunftsängste infrage und fragt, wie wir mit den Herausforderungen unserer Zeit realistisch und zugleich zuversichtlich umgehen können. Mit der Methode der „Regnose“ blickt Matthias Horx vom Morgen zurück auf die Gegenwart und eröffnet durch diese Zeitreise konstruktivere Perspektiven mit der Zukunft umzugehen.

WORKSHOPS

Für die Workshops ist kein Vorwissen erforderlich.

Die Stimmungs-Maschine – wie man einer KI beibringt, Kunst zu fühlen

Workshop mit Christoph Schorsch

Termine: Freitag, 16.00 Uhr
 Samstag, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr
 Dauer: 45 Min
 Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
 Teilnehmer: max. 12 Personen

Anmeldung: Ab Mitte August über staedelmuseum.de/ki-festival

In dem Workshop mit Christoph Schorsch erfahren die Teilnehmer, wie eine KI lernt, Kunstwerke nach Emotionen zu bewerten, und haben die Möglichkeit, diesen Prozess live mitzugestalten. Die Digitale Sammlung des Städel Museums lässt sich nach Stimmungen wie „Freude“, „Trauer“ oder „Angst“ durchsuchen. Doch wie trifft eine Maschine die Entscheidung, welche Stimmung ein Kunstwerk ausstrahlt? Im Workshop wird dies direkt am eigenen Smartphone mit KI nachgebaut. Die Teilnehmer bringen einer KI bei, Kunst nach ihrer Stimmung zu verschlagworten, und stoßen dabei auf ein überraschendes Problem. Dieselbe Frage führt jedes Mal zu einer anderen Antwort. Gemeinsam wird dieses Problem gelöst, indem die KI vom unberechenbaren „Würfel“ zum verlässlichen Werkzeug gemacht wird. Am Ende des Workshops steht eine funktionierende Stimmungs-Suchmaschine für Kunst.

KI trifft Geschichte: Fotografien neu erleben

Workshop mit Sebastian Hahn, Damals in Farbe

Termine: Freitag, 17.00 Uhr
 Samstag, 11.30 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr
 Dauer: 60 Min
 Treffpunkt: Kleiner Studiensaal, Graphische Sammlung
 Teilnehmer: max. 12 Personen
 Anmeldung: Ab Mitte August über staedelmuseum.de/ki-festival

Der Workshop mit Sebastian Hahn bietet die Gelegenheit, in die Vergangenheit Frankfurts einzutauchen und selbst auszuprobieren, wie historische Fotografien mithilfe von Künstlicher Intelligenz koloriert werden können. Die Teilnehmer arbeiten mit historischen Fotografien aus Frankfurt und machen sie durch das Zusammenspiel von Technologie und Kreativität neu erlebbar. Neben der KI-unterstützten Bildkolorierung geht es auch um die Entwicklung visueller Ideen für Ausstellungen und Themenbereiche. Anhand ausgewählter Beispiele können die Teilnehmer selbst kreativ werden und entdecken, wie sich vergangene Bildwelten in eine moderne, zugängliche Form übersetzen lassen.

Wahrnehmen statt Scrollen: Vom Kopf in den Körper

Workshop mit Berit Mohr

Termine: Freitag, 17.00 Uhr
 Samstag, 12.00 Uhr und 15.00 Uhr
 Dauer: 60 Min
 Treffpunkt: Städel Atelierraum 2

Teilnehmer: max. 15 Personen
Anmeldung: Ab Mitte August über staedelmuseum.de/ki-festival

Der Workshop mit Berit Mohr bietet den Teilnehmern eine künstlerische Auszeit vom digitalen Alltag. Dabei rückt die eigene Körperwahrnehmung in den Mittelpunkt. In diesem analogen Erfahrungsraum verschiebt sich die Aufmerksamkeit von äußeren Reizen zur inneren Präsenz – ausgehend von einfachen körperlichen und sinnlichen Impulsen. Ziel ist es, Linie, Farbe, Bewegung und Geste zu erkunden, um Verlangsamung, den künstlerischen Prozess, den Selbstkontakt und die innere Balance zu fördern.

Design Thinking: Ausstellungsbegleiter der Zukunft

Workshop mit Julia Meyners

Termine: Samstag, 10.30 Uhr, 13.30 Uhr und 16.30 Uhr
Dauer: 90 Min
Treffpunkt: Städel Atelierraum 2
Teilnehmer: max. 15 Personen
Anmeldung: Ab Mitte August über staedelmuseum.de/ki-festival

Im Workshop mit Julia Meyners haben die Teilnehmer die Gelegenheit, an der Konzeption eines KI-gestützten Museumsguides mitzuwirken und ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse direkt in die Entwicklung einzubringen. Ausgangspunkt ist der reale Museumsbesuch. Zu Beginn erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam eine „Visitor Journey Map“. In den nächsten Schritten markieren sie Stationen, an denen sie sich mehr Informationen, Kontext oder eine stärker auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Vermittlung gewünscht hätten. Daraus leiten sie konkrete Anforderungen ab, etwa zur Informationstiefe, sprachlichen Zugänglichkeit oder zu dialogischen Zugängen.

Das radikal lokale Chatbotchen – Sprachmodelle entschlüsseln

Workshop mit Anja Wegner

Termine: Samstag, 11.00 Uhr und 16.00 Uhr
Dauer: 90 Min
Treffpunkt: Städel Atelierraum 1
Teilnehmer: max. 15 Personen
Anmeldung: Ab Mitte August über staedelmuseum.de/ki-festival
Hinweis: Zur Teilnahme ist ein eigenes Smartphone erforderlich.

Wie funktionieren künstliche Sprachmodelle wirklich und was braucht es, damit ein Chatbot „intelligent“ wirkt? In diesem Workshop lernen die Teilnehmer die Grundlagen

großer Sprachmodelle kennen und probieren selbst aus, wie ein eigenes, lokal betriebenes „Chatbotchen“ entsteht. Dabei wird Schritt für Schritt nachvollziehbar, wie solche Modelle mit Daten und menschlicher Arbeit entwickelt werden und was hinter ihren scheinbar intelligenten Antworten steckt. Der Workshop zeigt damit nicht nur, wie KI funktioniert, sondern auch, wie wir sie hinterfragen und mitgestalten können.

Gestalte dein Museum der Zukunft!

Workshop mit Nina Pfuderer und Jonas Höhn, The Future:Project

Termin: Samstag, 16.20 Uhr bis 17.30 Uhr
 Dauer: 70 Min
 Treffpunkt: Metzler-Saal
 Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich

Im Rahmen dieses Workshops haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die Forschung von The Future:Project kennenzulernen und ihre eigenen Perspektiven auf die Zukunft des Museums einzubringen. Ausgangspunkt sind die tiefgreifenden Veränderungen unserer Zeit – von Künstlicher Intelligenz bis hin zu neuen Formen des Zusammenlebens, Lernens und Kommunizierens. Welche Rolle können Museen künftig für Gemeinschaft, Bildung und kulturellen Austausch übernehmen? Wie möchten wir Kunst erleben, vermitteln und darüber ins Gespräch kommen? Und welche Rolle spielt hier KI? An interaktiven Stationen sammeln die Teilnehmer – inspiriert von der Arbeit von The Future:Project – Ideen, Wünsche und Visionen für das Museum der Zukunft im Zeitalter von KI. Die entstehenden Beiträge werden Teil eines gemeinsamen Zukunftsbildes und liefern Impulse für die Zukunft des Städel Museums.

STATIONEN IM MUSEUM

REALTALK 1864 – Immersiver Besuch der Judengasse!

Jüdisches Museum Frankfurt

Termine: Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
 Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 9 (Bei Max Beckmann, *Die Synagoge in Frankfurt am Main*, 1919)

An der Station kann die immersive Anwendung REALTALK 1864 erlebt werden. Sie basiert auf einer digitalen Rekonstruktion der Frankfurter Judengasse im Jahr 1864. Nach jahrzehntelangem Kampf haben Juden soeben das Recht erlangt, im Staatsdienst zu

arbeiten und wählen zu gehen – aber ihre gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Chancengleichheit sind noch lange nicht durchgesetzt. REALTALK 1864 führt mitten hinein in die Gasse, in der der Umbruch spürbar ist. Die Anwendung lädt zu Gesprächen mit fünf virtuellen Charakteren ein, die angesichts der neuen Situation Hoffnungen und Sorgen haben. Sie basiert auf einer historischen Wissensdatenbank und KI-gestützten Dialogen und verbindet historische Forschung mit ästhetischem Storytelling und nutzerorientierter Interaktion.

Das Game MANIFESTO - Schreib dein Manifest!

Station mit Peter Lee

- Termine:** Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Teilnehmer:** max. 30 Personen pro Durchlauf
- Treffpunkt:** Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 11 (Bei Nicolas Poussion, *Gewitterlandschaft mit Pyramus und Thisbe*, 1651)

Im Game Manifesto, entwickelt von der südkoreanischen Agentur NOLGONG, verfassen die Spieler aus Zitaten und Statements über Kunst ihr eigenes Manifest. Dabei entstehen überraschende, originelle und inspirierende Texte, die unterschiedliche Sichtweisen auf Kunst sichtbar machen. Ein spielerischer Zugang zu den Ideen von Künstlerinnen und Künstlern – und eine Einladung, die eigene Haltung zur Kunst zu entdecken.

DETEKTAI: Sherlock und sein KI Assistent

Station mit Marcel Isbert von AI Hub und Sarah Lewandowski von Bayer AG

- Termine:** Freitags, 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstags, 12.00 bis 16.00 Uhr
- Treffpunkt:** Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 5 (Bei Arnold Böcklin, *Bildnis der Schauspielerin Fanny Janauschek*, 1861)
- Hinweis:** Ein Durchlauf dauert 15-30 Minuten, jeweils 4 Personen pro Team

An dieser interaktiven Station werden die Teilnehmer selbst zu Detektiven: Im Spiel DETEKTAI schlüpfen sie in die Rolle von Sherlock Holmes und lösen mithilfe eines KI-Assistenten im Stil von Dr. Watson einen Kunstraub. Durch Gespräche mit der KI, das Prüfen von Hinweisen und die Rekonstruktion des Falls müssen sie den Täter mithilfe von Logik und Indizien überführen.

Code trifft Leinwand: Open-Source-KI als Werkzeug für neue Kunstperspektiven

Station mit Prof. Dr. Matthias Kaschube und Jonas Elpelt, Frankfurt Institute for Advanced

Studies

- Termine:** Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Treffpunkt:** Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter-Saal

Wie kann KI neue Perspektiven auf Kunst eröffnen? An dieser Station wird anhand aktueller Forschungsprojekte gezeigt, wie offene KI-Modelle genutzt werden, um Bilder zu analysieren, kreative Prozesse zu unterstützen und neue Zusammenhänge in der Sammlung des Städel Museums sichtbar zu machen. Die Teilnehmer erfahren hier mehr über die interdisziplinäre Wissenschaft am Frankfurt Institute for Advanced Studies und darüber, wie quelloffene KI-Technologie neue Wege in der Erforschung von visueller Kunst eröffnen kann.

Wenn Kunst Geschichten erzählt – Vom Meisterwerk zum Comic mit KI

Interaktive Station mit Rinku Sharma, Kafi und Bair Ahmad, techeroes gGmbH

- Verfügbar:** Samstags, 11.00 bis 18.00 Uhr
- Treffpunkt:** In der Ausstellung „Bruegel. Printed“, Ausstellungshalle der Graphischen Sammlung

Wie erzählt KI eine Geschichte aus einem Kunstwerk heraus? An dieser offenen Mitmachstation können Teilnehmer ein Werk aus der Städel Sammlung auswählen und erleben, wie die KI Bildelemente erkennt und daraus eine eigene Comicgeschichte entwickelt. Verschiedene Erzählstile können ausprobiert werden. Die entstandenen Comics können direkt ausgedruckt oder digital mitgenommen werden. Die Station zeigt auf spielerische Weise, wie Computer Vision und generative KI neue Zugänge zu historischen Kunstwerken eröffnen.

Smart Glasses: Museum in Mixed Reality erleben

Station mit Henrik Mielicke

- Termine:** Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Teilnehmer:** jeweils 3 Personen pro Gerät
- Treffpunkt:** Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 14 (Bei Canaletto (Giovanni Antonio Canal), *Ansicht des Bacino di San Marco in Venedig*, 1730 – 1740)
- Hinweis:** Die Smart Glasses werden von den Teilnehmern selbst getragen. Das Umfeld bleibt dabei sichtbar und das Sehvermögen wird nicht eingeschränkt. In Begleitung und unter Anleitung bewegen sich die

Teilnehmer durch ausgewählte Räume der Städel Sammlung. Weitere Besucher können die Perspektive über einen Livestream auf einem Tablet an der Station mitverfolgen.

Eine Eigenentwicklung für die Apple Vision Pro zeigt, wie sich digitale und analoge Museumserlebnisse verbinden lassen. Texte, Audioinhalte, Videos und 3D-Modelle werden direkt in der Sammlung sichtbar und können passend zu den Kunstwerken abgerufen werden. Dabei bleibt die Kunst immer im Mittelpunkt: Die digitalen Inhalte erweitern den Besuch vor Ort, während die Technik selbst in den Hintergrund tritt. Die Station gibt einen Ausblick auf einen digital erweiterten Museumsbesuch der Zukunft.

Conflict Coach – KI als Gesprächscoach

Station mit Susanne Wiegmann

Verfügbar: Freitags, 16.00 bis 18.00 Uhr
 Samstags, 11.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 6 (Bei Rembrandt
 Harmensz. van Rijn, *Bildnis der Maertgen van Bilderbeecq*, 1633)

Der Conflict Coach ist ein KI-basiertes interaktives Tool, mit dem sich schwierige Gespräche ausprobieren und vorbereiten lassen. An der Station können Besucher unterschiedliche Gesprächssituationen durchspielen: Sie können eigene Antworten testen oder die Perspektive des Gegenübers einnehmen und beobachten, wie der Conflict Coach auf bestimmte Aussagen reagiert. So lässt sich KI-gestützt erproben, wie verschiedene Formulierungen ein Gespräch beeinflussen können. Der Conflict Coach wurde von einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelt.

Städel Universe: Auf großer Mission durch Sternbilder & die Städel Sammlung

Station zum Städel Game

Termine: Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
 Teilnehmer: Jeder kann das Game selbst über sein Smartphone spielen.
 Treffpunkt: Treppenaufgang, 1. und 2. Obergeschoss
 Hinweis: Technische Voraussetzung des Games ist ein Smartphone mit den aktuellen Betriebssystemen von iOS oder Android. Das Game funktioniert über alle gängigen Webbrowser. In der Dauerausstellung steht das kostenlose Städel WIFI zur Verfügung.

Das Wissen der Menschheit geht verloren. Es wiederzufinden und sich auf eine

abenteuerliche Reise zu den Geheimnissen der Kunst zu begeben – das ist das edukative und unterhaltsame Game STÄDEL UNIVERSE. Die Mission beginnt mit einer mysteriösen Botschaft aus der Zukunft und führt durch verschiedene Level. Ziel des Spiels ist es, mit Hilfe der Kunstwerke das verloren gegangene Wissen wiederzuerlangen. Auf der Reise durch das Städel Universum werden Sie mit lebensnahen, ethischen und moralischen Themen konfrontiert. Alte Gewissheiten werden überprüft und neue Fragestellungen entwickelt.

Kunst- und Frauengeschichte digital erleben: Otilie W. Roederstein

Station zum Digitalen Roederstein Jughenn Archiv

- Termine:** Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Treffpunkt:** Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 10 (Bei Otilie W. Roederstein, *Selbstbildnis mit verschränkten Armen*, 1926)

Die Station eröffnet einen digitalen Zugang zum Nachlass der Malerin Otilie W. Roederstein (1859–1937). Im Digitalen Roederstein-Jughenn-Archiv lassen sich ihre Biografie und ihr weitreichendes Netzwerk erkunden. Angelehnt an die modulare Struktur der Digitalen Sammlung des Städel Museums wurde eine digitale Anwendung entwickelt, die die dynamische Visualisierung des weitverzweigten Netzwerks von Otilie W. Roederstein in den Mittelpunkt stellt. Mithilfe interaktiver Such- und Filterfunktionen kann das Material gezielt nach Themen, Orten oder Personen durchsucht werden. So lassen sich die bewegenden Geschichten um Roederstein anhand der Archivalien nachvollziehen. Das digitale Angebot wird durch eine interaktive und bebilderte Chronologie ihres Lebens und Schaffens ergänzt.

Kunst für Menschen mit Demenz digital erlebbar machen

Station zu ARTEMIS Digital

- Termine:** Die Station ist freitags von 15.00-18.00 Uhr und samstags von 11.00-18.00 Uhr zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Treffpunkt:** Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 4 (Bei Claude Monet, *Das Mittagessen*, 1868)

An dieser Station lernen Besucher das erste digitale, kunstbasierte Vermittlungsformat „ARTEMIS Digital“ kennen, das sich an Menschen mit leichter und mittelgradiger Demenz richtet. Das Städel Museum hat die kostenfreie webbasierte Anwendung gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Altersmedizin der Goethe-Universität Frankfurt entwickelt. Die kostenfreie webbasierte Anwendung „ARTEMIS Digital“ lädt dazu ein, die Kunstwerke der

Städel Sammlung auf eine neue, interaktive Weise zu entdecken – flexibel und ortsunabhängig. Die digitale Anwendung basiert auf dem Führungs- und Workshop-Programm „ARTEMIS“ (ART Encounters: Museum Intervention Study) des Städel Museums und der Goethe-Universität Frankfurt, an dem Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen seit 2014 kostenfrei teilnehmen können. Es bietet ihnen ein barrierearmes Kunstvermittlungsangebot anhand von Führungen in der Dauerausstellung und anschließender kreativer Atelierarbeit.

Büchertisch zum Städel KI Festival

Station im Städel Shop

- Termine:** Der Büchertisch ist während der gesamten Festivaldauer zugänglich und kann jederzeit besucht werden.
- Treffpunkt:** Museumsshop im Städel Museum, Hauptfoyer
- Hinweis:** Die am Büchertisch präsentierten Publikationen sind während der Festivaldauer im Museumsshop erhältlich.

Begleitend zum STÄDEL KI FESTIVAL präsentiert der Museumsshop eine Auswahl an Publikationen der beteiligten Speaker, die zentrale Themen des Festivals vertiefen. Die Bücher laden zum Stöbern, Lesen und Weiterdenken ein: Ausgewählte Titel sind unter anderem Hito Steyerls „Code & Vorurteil“, Christian Uhles „Künstliche Intelligenz und echtes Leben“ und Claudia Paganinis „Der neue Gott“. Publikationen von Ijoma Mangold, Bernhard Pörksen, Constanze Kurz, Ingo Dachwitz und weiteren Festivalgästen sind darüber hinaus vertreten.

FÜHRUNGEN IM MUSEUM

KI und die Welt der Bilder

Führung in der Städel Sammlung

- Termine:** Freitag, 4. September, 15.30 Uhr und 18.00 Uhr
Samstag, 5. September, 13.00 Uhr und 16.00 Uhr
- Dauer:** 30 Min
- Teilnehmer:** max. 25 Personen
- Treffpunkt:** Sammlung Alte Meister, 2. Obergeschoss, Raum 1: Stifter-Saal

Vor jahrhundertealten Gemälden des Städel Museums fragt diese Führung: Auf welche Weise werden Bilder im Zeitalter der KI erzeugt? Wie beeinflusst die Technologie die Bildwelten, die uns umgeben.

Mensch, Menschlichkeit, KI

Führung in der Städel Sammlung

Termine: Freitag, 4. September, 17.00 Uhr
 Samstag, 5. September, 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

Dauer: 30 Min

Teilnehmer: max. 25 Personen

Treffpunkt: Sammlung Kunst der Moderne, 1. Obergeschoss, Raum 1 (Bei Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, *Goethe in der römischen Campagna*, 1787)

Im Mai 2026 hat Papst Leo XIV die Enzyklika Magnifica Humanitas veröffentlicht – ein Appell zum bewussten Umgang und Leben mit Künstlicher Intelligenz. Die Führung gibt Einblicke in das päpstliche Rundschreiben und ordnet es mit Blick auf Kunstwerke des 19. Jahrhunderts hinsichtlich seiner historischen Bedeutung ein.

Originalität und Kopie

Führung in der Ausstellung „Bruegel. Printed“

Termine: Freitag, 4. September, 17.30 Uhr
 Samstag, 5. September, 12.00 Uhr, 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

Dauer: 30 Min

Teilnehmer: max. 25 Personen

Treffpunkt: Ausstellungshalle Graphische Sammlung

Künstliche Intelligenz ist in der Lage Unmengen an Bildern automatisiert zu reproduzieren und neu zu kombinieren. Dass die Kunstreproduktion jedoch keine neue Entwicklung ist, erfahren Sie am Beispiel von Pieter Bruegel d. Ä., der seine Zeichnungen in Form von Druckgrafiken für ein breites Publikum verfügbar machte. Mit dem Erfolg kamen jedoch auch Nachahmer. Mit welchen Methoden schützten Künstler und Verleger damals ihre Werke? Und welche Möglichkeiten haben

Künstlerinnen und Künstler heute, sich gegen unerlaubte Kopien ihrer Arbeit durch KI zur Wehr zu setzen?

AUSKLANG & NETWORKING

Hangout am Freitag

Ausklang und Networking

Termin: Freitag, 4. September, ab 19.45 Uhr

Ort: Metzler-Saal und Städel Garten

Nach dem Bühnenprogramm klingt der erste Festivaltag am Freitag in entspannter Atmosphäre im Museum aus. Das Hangout bietet Zeit für Austausch, Reflexion und Gespräche mit Festivalgästen, Speakern und Mitwirkenden.

After-Party am Samstag

Festivalabschluss mit DJ, Drinks und Networking

Termin: Samstag, 5. September, ab 18.30 Uhr

Ort: Metzler-Saal und Städel Garten

Zum Abschluss des STÄDEL KI FESTIVALS sorgen ein DJ-Set und kühle Drinks für einen stimmungsvollen Ausklang. Die After-Party bietet Raum für Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Feiern im Städel Museum und Garten.